

<b>Zeitschrift:</b>	Der schweizerische Republikaner
<b>Herausgeber:</b>	Escher; Usteri
<b>Band:</b>	1 (1798)
<b>Artikel:</b>	Das Vollziehungsdirektorium der einen und untheilbaren Republik an den grossen Rath des gesezgebenden Corps
<b>Autor:</b>	Laharpe / Mousson
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-543184">https://doi.org/10.5169/seals-543184</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

so mehr, daß ihr uns nicht in der Noth verlassen werdet, da wir um eben derjenigen Grundsäze willen leiden, welche ihr überall siegreich machtet.

Wir schmeicheln uns, daß ihr wenigstens die einzelnen patriotischen Gegenden, besonders die von Malans und Maienfeld retten und Helvetien einverleiben werdet, — ein Schritt, welcher so bedeutungslos er an sich scheint, doch in kurzer Zeit Rhatiens Gebirge retten und nothwendig das ganze Bünden an Helvetien ziehn wird.

Solltet Ihr aber ein anders beschlossen haben; wäre es Euer Wille dem Wienerhof die Gelegenheit zu überlassen, vermöge Bündens, bald des limitrophen Eisalpiniens, bald Helvetiens neue Staatsgebaude nach Belieben zu erschüttern — ihm den Einfall in Italien oder den Rückzug in die Gebirge zu erleichtern — ihm die Mittel zu überlassen, die französische und helvetische Handlung aus und nach Italien zu erschweren und sich Zwangsvorteile für die Tyroler Handelsstraßen zu verschaffen — sollten wir die unglücklichen Opfer höherer Absichten werden — o Franken! o Wiederhersteller der Freiheit Europens! so wollen wir untergehn, mit stolzer Wehmuth zwar, als Schlachtopfer für das Heiligste und Gerechteste, was die Welt kennt!

Weinend über das verlorne Vaterland, wird dennoch keiner von uns jemals in den Reihen Eurer Feinde gesehn werden!

Gruss und Bruderliebe.

Die Patrioten von Malans und Marienfeld und des gesamten Rhatiens  
in deren Namen  
Heinr. Schottke, Bevollmächtigter  
der Patrioten von Bünden.

Luzern 13. Okt. 1798.

**Das Vollziehungsdirektorium der elnen und untheilbaren helvetischen Republik an den großen Rath des gesetzgebenden Corps.**

Luzern 22. Okt. 1798.

Bürger Gesetzgeber.

Die österreichischen Truppen gerissen durch die Partei, welche sich gegen die Vereinigung mit Helvetien erklärte, sind in das Gebiet von Bünden eingedrungen. Diejenigen, welche für diese Vereinigung stimmten, werden als Verdächtige behandelt und sind gezwungen der Unterdrückung zu entfliehen. Sie sind 600 an der Zahl. Diese Unglücklichen sind auf eine seige Art mitten unter uns beschimpft worden, an dem Zufluchtsort, den euere Decrete ihnen anboten. Ihr werdet ohne Zweifel finden, B. Gesetzgeber, daß es dringend sei, die Patrioten von Graubünden zu unterstützen, welche sich auf unsern Boden geflüchtet

haben, und daß kraftvolle Maßnahmen gegen dieselben genommen werden müssen, welche sich mit Hohn wider unsre Freunde zu Gunsten der alten Thrannei erklären dürfen.

Der Augenblick ist gekommen sich mit einer Kraft zu zeigen, die würdig eurer Voreltern sey, und zu verkünden, daß die Schicksale der helvetischen Republik unzerstörbar sind.

Republikanischer Gruß.

Der Präsident des vollziehenden Direktoriums  
Laharpe.

Im Namen des Direktoriums der Generalität.  
Mousson.

### Der grosse Rath an den Senat.

In Erwägung, daß die Patrioten in Bünden, welche sich für die Vereinigung Bündens mit der elnen und untheilbaren helvetischen Republik erklärt, dieses aus wahrer Freiheitsliebe gethan, aus Anhänglichkeit an das helvetische Volk und weil sie der 18. Art. der helvetischen Constitution dazu einladen

hat der grosse Rath  
nach erklärter Urgenz

beschlossen:

Die wegen ihrer Anhänglichkeit an die helvetische Republik verfolgten und zu entfliehen gezwungenen Bündner Patrioten, stehen unter dem besondern Schutz der helvetischen Republik.

Luzern 22. Okt. 1798.

Suter, Präf.  
Huber, Secr.

Dieser Beschuß ist am gleichen Tag einmuthig vom Senat angenommen worden.

### Kleine Schriften.

23. Memoire sur l'état actuel des Ecoles de Charité et de la maison des Orphelins de Lausanne. — Journal contenant ce qui s'y est passé de plus considérable depuis le 1er Juill. 1797 jusqu'au 1er Juill 1798. 4. S. 15.

Eine jährliche Rechenschaft und Dekomierung eines Institutes, das einer weisen und sorgfältigen Verwaltung zu genießen scheint.

24. Discours patriotique prononcé dans la Cathédrale de Lausanne le 26 Juillet 1798, jour des promotions solennelles du Collège, par le C. Fr. Jacq. Durand, Ministre du St. Ev. 8. Lausanne Durand et Comp. 1798. S. 32.

Der Inhalt entspricht der Aufschrift und dem Amte des Redners.